

Sonja Wengoborski

Die zeitgenössische
singhalesische Kurzgeschichte

2010

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 1432-6949
ISBN 978-3-447-06140-7

Inhalt

	Danksagung	IX
	Abkürzungen.....	XI
1	Einleitung.....	1
2	Die Entwicklung der singhalesischen Kurzgeschichte.....	7
2.1	Historische Grundlagen	7
2.2	Die Genese der singhalesischen Kurzgeschichte	9
2.3	Die zeitgenössische singhalesische Kurzgeschichte	13
3	Die singhalesische Kurzgeschichte im Lichte der einheimischen Literaturkritik	17
3.1	Die zeitgenössische singhalesische Literaturkritik	17
3.1.1	Die Anfänge der modernen Literaturkritik seit den 1940er Jahren	17
3.1.2	Die Literaturkritik seit Mitte der 1960er Jahre	21
3.1.3	Moderne Literaturkritik seit den 1990er Jahren.....	22
3.2	Die singhalesische Kurzgeschichte in der Literaturkritik	24
3.2.1	Vikramasimha, Saraccandra und Madurasimha.....	25
3.2.2	Stimmen zeitgenössischer Autoren.....	28
3.3	Zusammenfassung der Ergebnisse	32
4	Textkorpus: Inhaltsangaben und Autoren	35
4.1	Auswahlkriterien.....	35
4.2	Inhaltsangaben und Autoren	37
4.2.1.	Piyasēna Amarakīrti: „Ugat putek!“ – „Ein gebildeter Sohn!“.....	37
4.2.1.1	Der Autor Piyasēna Amarakīrti.....	38
4.2.2	Dayāratna Æmbōgama: „Amuttā“ – „Gast“	39
4.2.2.1	Der Autor Dayāratna Æmbōgama.....	39
4.2.3	J. K. Kumāradāsa: „Mava saha diyaṇiya“ – „Mutter und Tochter“.....	40
4.2.3.1	Der Autor J. K. Kumāradāsa	41
4.2.4	Mudita Prasanna Tilakaratna: „Mā peḷan“ – „Es schmerzt mich“	42
4.2.4.1	Der Autor Mudita Prasanna Tilakaratna	43
4.2.5	Candrā Dharmadāsa: „Guru paṇḍura“ – „Geschenk für die Lehrerin“	43
4.2.5.1	Die Autorin Candrā Dharmadāsa.....	44

4.2.6	Prabhā Nirōṣaṇī: „Nohaṅḍan Malanuvani“ – „Nicht weinen, kleiner Bruder“	44
4.2.6.1	Die Autorin Prabhā Nirōṣaṇī.....	44
4.2.7	Sōmaratna Bālasūriya: „Bæhædækīma“ – „Audienz“	44
4.2.7.1	Der Autor Sōmaratna Bālasūriya	45
4.2.8	Rōhaṇa Bæddagē: „Saṃsāra gamanaṭa pistōlayak“ – „Eine Pistole zur Reise durch den Geburtenkreislauf“	46
4.2.8.1	Der Autor Rōhaṇa Bæddagē	47
4.2.9	Karuṇāratna Mākaḍuvāva: „Peṇa bubuḷu“ – „Blasen im Wasser“	48
4.2.9.1	Der Autor Karuṇāratna Mākaḍuvāva	49
4.2.10	Gāmiṇi Raṇasiṃha: „Ada hoṅḍa davasak“ – „Heute ist ein guter Tag“	49
4.2.10.1	Der Autor Gāmiṇi Raṇasiṃha.....	50
4.2.11	Maḍavala S. Ratnāyaka: „Kapurugē Vesak kūḍuva“ – „Kapurus Vesak-Laterne“	50
4.2.11.1	Der Autor Maḍavala S. Ratnāyaka.....	51
4.2.12	Upāli Vanigasūriya: „Tāttā kenek“ – „Ein Vater“	52
4.2.12.1	Der Autor Upāli Vanigasūriya	52
4.2.13	Piyadāsa Vælikannagē: „Jivitaya nævatilā“ – „Das Leben ist stehengeblieben“	53
4.2.13.1	Der Autor Piyadāsa Vælikannagē	54
4.2.14	Kīrti Vælisaragē: „Dahamandarī“ – „Allseits bekannt“	55
4.2.14.1	Der Autor Kīrti Vælisaragē	56
4.2.15	Baṅḍāra Vævagedara: „Lē urumayē maraṇaya“ – „Blutiges Erbe“	57
4.2.15.1	Der Autor Baṅḍāra Vævagedara	58
4.2.16	Piyasīli Vijēmānna: „Ekṭæmgeya“ – „Haus auf einem Pfosten“	59
4.2.16.1	Die Autorin Piyasīli Vijēmānna	60
4.2.17	H. A. Seneviratna: „Noṅḍiyā saha Baṅḍiyā“ – „Der Lahme und der Dickbauch“	62
4.2.17.1	Der Autor H. A. Seneviratna.....	63
4.2.18	Nimal Sēdara: „Maha gedara“ – „Das Stammhaus“	63
4.2.18.1	Der Autor Nimal Sēdara.....	64
5	Perspektive	65
5.1	Begriffsklärung	65
5.2	Innen und außen, vertikal: intra- und extradiegetisch	67
5.3	Innen und außen, horizontal: homo- und heterodiegetisch.....	68
5.4	Fokalisierung.....	71
5.5	Adressat.....	75
5.6	Zusammenfassung der Ergebnisse	81

6	Raum und Zeit	83
6.1	Ort und Raum.....	83
6.1.1	Ort.....	84
6.1.1.1	Stadt, Land, Berg.....	84
6.1.1.2	Geographischer Ort der Handlung.....	86
6.1.1.3	Wechselnde Schauplätze.....	87
6.1.2	Räumliche Relationen.....	88
6.1.2.1	Statische Raumverhältnisse	88
6.1.2.2	Perspektivische Darstellung des Raumes.....	91
6.1.2.3	Dynamik im Raum: Bewegung.....	95
6.2	Zeit.....	99
6.2.1	Erzählzeit und erzählte Zeit	99
6.2.2	Zeit: absolut und relativ	101
6.2.3	Subjektives Zeitempfinden	107
6.2.4	Chronologie	108
6.2.5	Zeitdehnung, Deckung, Raffung und Erzähltempi.....	112
6.2.5.1	Zeitdehnung und Zeitdeckung	113
6.2.5.2	Zeitraffung	115
6.2.5.3	Erzähltempi und Rhythmus.....	118
6.3	Zusammenfassung der Ergebnisse	120
7	Rede	124
7.1	Wiedergabe von Rede und Gedanken	124
7.1.1	Zitierte Rede	125
7.1.2	Transponierte Rede	129
7.1.3	Erzählte Rede.....	132
7.1.4	Distanz als dynamische Größe.....	134
7.2	Funktionen von Rede und Gedanken.....	134
7.2.1	Charakterisierende und prototypische Rede.....	134
7.2.2	Informative Rede	135
7.3	Zusammenfassung der Ergebnisse	137
8	Gestaltung.....	140
8.1	Figuren.....	140
8.2	Titel, Anfang und Schluß.....	144
8.3	Stilmittel	150
8.3.1	Bilder und Symbole	151
8.3.1.1	Simile.....	151
8.3.1.2	Metapher.....	153
8.3.1.3	Symbol.....	154
8.3.1.4	Anspielung	155
8.3.1.5	Übertreibung	156
8.3.2	Schlüsselbegriff, Leitmotiv, Lautmalerei und Wortspiel.....	156

8.4	Sprache.....	158
8.4.1	Schrift- und Umgangssprache	159
8.4.1.1	Schriftsprache.....	161
8.4.1.2	Umgangssprache	161
8.4.2	Dialektale Besonderheiten, Sanskritismen und Anglizismen	163
8.4.2.1	Dialektale Besonderheiten.....	163
8.4.2.2	Sanskritismen	164
8.4.2.3	Anglizismen	165
8.4.3	Erzählfremde Textelemente	166
8.4.4	Tempusgebrauch	167
8.5	Zusammenfassung der Ergebnisse	177
9	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	180
9.1	Themen.....	180
9.2	Die postulierten Genrekriterien und die Verhältnisse innerhalb des Korpus	183
9.3	Merkmale	187
9.4	Abschließende Bemerkung	190
10	Summary	191
11	Anhang	205
11.1	Literaturverzeichnis.....	205
11.1.1	Singhalesische belletristische Primärliteratur und Übersetzungen.....	205
11.1.2	Sekundärliteratur	206
11.2	Zeitungstexte	214
11.2.1	Gāmiṇi Raṇasiṃha: <i>Ada hoṇḍa davasak</i>	214
11.2.2	Candrā Dharmadāsa: <i>Guru paṇḍura</i>	215
11.2.3	Prabhā Nirōṣaṇī: <i>Nohaṇḍan Malanuvani</i>	216
11.3	Textstellen	217
11.3.1	Verzeichnis zitierter Textstellen.....	217
11.3.1	Verzeichnis der Textreferenzen.....	218
11.4	Sach- und Personenindex	220

4 Textkorpus: Inhaltsangaben und Autoren

In diesem Kapitel gehe ich zunächst auf die Kriterien ein, nach denen die im folgenden untersuchten Kurzgeschichten ausgewählt wurden (Abschnitt 4.1), und stelle dann die einzelnen Kurzgeschichten in Inhaltsangaben vor, jeweils gefolgt von Angaben zu Autorin oder Autor, soweit sie mir bekannt sind (Abschnitt 4.2).

4.1 Auswahlkriterien

Die Absicht der hier vorgelegten Untersuchung ist es, zu Aussagen über die singhalesische Kurzgeschichte *der Gegenwart* zu kommen. Die Texte wurden daher zeitnah gewählt. Ein Zeitausschnitt von zehn bis fünfzehn Jahren für die Erstveröffentlichung erschien angemessen. Der größere Teil der untersuchten Texte ist erstmalig in den 1990er Jahren, zwei Kurzgeschichten 1988 und 1989 und eine im Jahr 2002 erschienen. Um zu allgemeingültigen Aussagen zu gelangen, wurden nicht nur Werke besonders bekannter und angesehener Schriftsteller berücksichtigt, sondern auch die unbekannter Autoren. So enthält das Korpus ein Zufallssample von drei Kurzgeschichten, die am Sonntag, den 25. Oktober 1998, in zwei überregional erscheinenden Zeitungen veröffentlicht wurden. Die Länge der einzelnen Kurzgeschichten unterscheidet sich beträchtlich voneinander, wobei es die unterschiedlichen Gegebenheiten des Druckes erschweren, ihre Länge unmittelbar zu vergleichen. In deutscher Übersetzung im für diese Untersuchung gewählten Druckformat reicht die Länge von eineinhalb (Dayāratna Æmbōgama: *Amuttā*) bis fünfzehneinhalb Seiten (Piyadāsa Vælikannagē: *Jīvitaya nævatilā*).

Bei der Auswahl der Texte wurden verschiedene Informationsquellen herangezogen: In Sri Lanka gibt es eine Institution, die der **Deutschen Bibliothek** ähnelt: Das **National Library and Documentation Services Board**, eine Einrichtung, die offenbar alles bibliographiert, was in Sri Lanka in Druck geht¹. Diese Bibliographie erscheint in jüngerer Zeit monatlich, im Zeitkorridor von 1985 bis 2000 zunächst in zeitlich größeren Abständen, in Gestalt einer Zeitschrift, welche in den Räumlichkeiten der Deutschen Bibliothek² in Frankfurt am Main einsehbar ist. Die Ausgaben er-

1 Auch im Eigenverlag herausgegebene Monographien werden erfaßt. Nach eigener Aussage ist die Sammlung der Nationalbibliothek für den fraglichen Zeitraum vollständig: „The National Library has a complete national collection of the last three decades. In addition to that, the National Library managed to secure a reasonably large collection of old national materials through its acquisition programme.“ (Vgl.: <http://www.natlib.lk/photo.html>, Stand: 28. März 2006).

2 Einige wenige Ausgaben werden nicht dort, sondern in der Stadt- und Universitätsbibliothek von Frankfurt am Main aufbewahrt.

scheinen dreisprachig, die Angaben sind detailliert aufgeschlüsselt. Dem Genre „keṭikatāva“ ist im singhalesischen Teil unter 891.483 eine eigene Rubrik gewidmet, in manchen Ausgaben gibt es noch eine Feinaufschlüsselung: Unter 891.48301 werden Publikationen unter den jeweiligen Überschriften *keṭikatā*, ‚Kurzgeschichten‘, *keṭikatā vicāraya*, ‚Kurzgeschichtenkritik‘, und *ḷamā keṭikatā*³, ‚Kurzgeschichten für Kinder‘ aufgelistet. Die Angaben zu diesem Genre wurden für den Zeitraum von 1985 bis 2000 bibliographiert. In englischer Sprache und Schrift kann man inzwischen bereits auf zumindest einen Teil der bibliographierten Daten online zugreifen⁴.

Ein kleiner Bestand an zeitgenössischer singhalesischer Literatur konnte für die Bibliothek des Instituts für Indologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Ende der 1990er Jahre angeschafft werden. Leider war es von Deutschland aus nahezu unmöglich, gezielt Bücher aus Sri Lanka zu beziehen: Der Buchvertrieb des Landes war nicht auf Bestellungen aus dem Ausland eingerichtet. Ein indischer Buchhändler beschaffte immerhin einige Titel. Weitere habe ich selbst im November 1998 in der Stadt Kandy erworben. Eine Reihe von Büchern besorgten die Herren Yodhagama Dhammapala, Michael Blunck, Ven. Ratmala Puññaratana und Prof. Dr. Konrad Meisig in Sri Lanka, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Der Blick in die Kataloge deutscher Bibliotheken lehrt, daß Sammlungen zeitgenössischer singhalesischsprachiger Kurzgeschichten nicht eben im Brennpunkt des Anschaffungsinteresses stehen. Immerhin fanden sich einige Monographien zur jüngeren zeitgenössischen singhalesischen Literatur, insbesondere des überaus produktiven Autors Kulatilaka Kumārasimha, der im Gegensatz zu vielen anderen Autoren selbst nicht als Schriftsteller in Erscheinung tritt, jedoch eine größere Anzahl zu meist hundert Seiten umfassender Bücher über neuere singhalesische Literatur in den Bereichen Prosa, Dichtung und Theater veröffentlicht hat, darunter auch speziell zur singhalesischen Kurzgeschichte, ja sogar zu einzelnen Kurzgeschichtenautoren. Sie boten eine Orientierung über Bekanntheitsgrad und bevorzugte Themenwahl der Autoren.

Im Jahr 2000 erschien das Buch *Contemporary Sinhala Fiction: Some writers and their writing* von Madhubhashini Ratnayake, das auf einer Reihe von Essays zu verschiedenen Autoren beruht, die in den Jahren 1994 und 1995 in der in Sri Lanka erscheinenden Zeitung **The Sunday Times** veröffentlicht wurden. Dieses Buch enthält u. a. Werkbibliographien der in ihm behandelten Autorinnen und Autoren.

Kīrti Vælisaragē bespricht in seiner 2002 erschienenen Monographie *Keṭikatā: Nirmāṇāvalōkana*, ‚Kurzgeschichten: Werkbetrachtungen‘, ebenfalls Texte einiger zeitgenössischer Autoren und auch Vorstellungen, welche Schriftsteller zu diesem Genre artikuliert haben.

3 In den älteren Ausgaben jeweils *kathā* anstelle von *katā*.

4 Vgl. <http://www.natlib.lk>, Stand: März 2006.